

**Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2017**  
**08.00 - 11.00 Uhr**

**REAL Abwasser**  
**Buholzstrasse 32**  
**6032 Emmen**

REAL  
Reusseggstrasse 15  
6020 Emmenbrücke  
T 041 429 12 12  
F 041 429 12 13  
[info@real-luzern.ch](mailto:info@real-luzern.ch)  
[www.real-luzern.ch](http://www.real-luzern.ch)

---

**Traktanden**

**1. Begrüssung**

**2. Wahl des Stimmbüros**

**3. Protokoll DV vom 22. November 2016**

**4. Beschlüsse/Kennntnisnahmen**

Nr. 17-01	REAL: Jahresrechnung 2016 inkl. Abwasser	08.15 h
Nr. 17-02	REAL: Kennntnisnahme Jahresbericht 2016	09.00 h
Nr. 17-03	Abwasser: Abrechnung Kredit Sanierung Beckenblock Vorreinigung	09.30 h
Nr. 17-04	Abwasser: Abrechnung Kredit Reduktion Lachgasemission SVA	09.40 h
Nr. 17-05	Abwasser: Kredit Ersatz Zentrifuge	09.50 h

**5. Orientierungen**

Abfallwirtschaft: Revision Gebührenmodell	10.00 h
Abfallwirtschaft: Recyclingcenter Ibach	10.15 h
Abfallwirtschaft: Sammeldienst „make or buy“	10.30 h
Abwasser: Partizipationsprozess ARA	10.45 h

**6. Verschiedenes**

Freundliche Grüsse



Martin Zumstein  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beilage:

- Beschlüsse mit Beilagen
- Factsheet Partizipationsprozess

## Delegiertenversammlung

### Protokoll

**Datum:** Dienstag, 23. Mai 2017, 08:00 – 10:30 Uhr

**Ort:** REAL Abwasser, Buholzstrasse 32, 6032 Emmen

<b>Delegierte:</b>		Anwesend	Entschuldigt
Adligenswil	Huber Urs	✓	
Buchrain	Schmid Marcel	✓	
Dierikon	Lang Alexandra	✓	
Dietwil	Wiss Pius	✓	
Ebikon	Haagmans Bruno	✓	
Emmen	Born Rolf	✓	
Gisikon	Lötscher Josef	✓	
Greppen	Gisler Franz	✓	
Honau	Koller Amadé		✓
Horw	Jung Hans-Ruedi	✓	
Inwil	Peter Fabian	✓	
Kriens	Senn Matthias	✓	
Luzern	Meier Daniel	✓	
Malters	Wyss-Fischer Hans	✓	
Meggen	Scherer Josef	✓	
Meierskappel	Langenegger Konrad	✓	
Root	Ineichen Peter	✓	
Rothenburg	Sigg Arthur	✓	
Schwarzenberg	Zurkirchen Peter	✓	
Udligenswil	Zraggen Marco	✓	
Vitznau	Waldis Alex	✓	
Weggis	Lottenbach Baptist	✓	
<b>Vorstand:</b>	Adrian Borgula	✓	
	Hürlimann HansPeter	✓	
	Pfründer Esther	✓	
	Lotter Marcel	✓	
	Troesch Susanne	✓	
	Schmidli Josef	✓	
	Jung Gregor	✓	
<b>Geschäftsleitung:</b>	Zumstein Martin	✓	
	Baumli Martin	✓	
	Vergari Daniele	✓	
	Kleiner Alexander	✓	
<b>REAL intern:</b>	Zwicker Stefan	✓	
<b>Gäste:</b>	Graf Patrick, uwe	✓	
	Krummenacher Roland, uwe	✓	
<b>Protokoll:</b>	Unternährer Sandra	✓	

## 1. Begrüssung

Adrian Borgula begrüsst alle Anwesenden zur Delegiertenversammlung bei der ARA Buchholz. Speziell werden die Gäste Roland Krummenacher und Patrick Graf vom uwe begrüsst.

Entschuldigt hat sich einzig die Gemeinde Honau.

## 2. Wahl des Stimmbüros

Martin Baumli wird von den Delegierten einstimmig zum Stimmenzähler gewählt. Er berichtet, dass an der Versammlung 21 Delegierte anwesend sind. Es gelten folgende Stimmenmehr:

REAL Handmehr: 11 Stimmen

REAL Stimmenmehr: 50 Stimmen

REAL Abwasser Handmehr: 5 Stimmen

REAL Abwasser Stimmenmehr: 51 Stimmen

## 3. Protokoll der DV vom 22. November 2016

Das Protokoll von der Delegiertenversammlung vom 22. November 2016 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen. Adrian Borgula bedankt sich bei der Protokollverfasserin Sabine Reiter und gratuliert ihr zur Geburt ihres zweiten Kindes Aline am 17.05.2017.

Als Verfasserin des Protokolls der heutigen Delegiertenversammlung wird Sandra Unterländer gewählt.

## 4. Beschlüsse

### DV 17-01 REAL: Jahresbericht 2016 inkl. Abwasser

Die Jahresrechnung 2016 wurde mit der Einladung zur DV verschickt. Martin Zumstein hebt daraus die wichtigsten Zahlen hervor.

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Rechnung geprüft und keine nennenswerten Mängel festgestellt. Hans-Ruedi Jung, Präsident der Controllingkommission verweist auf den Bericht der Controllingkommission und empfiehlt die Rechnung 2016 zu genehmigen.

#### Beschluss:

1. Die Delegierten der Abwassergemeinden genehmigen einstimmig gemäss Art. 40 der Statuten die Jahresrechnung 2016 des Bereichs „Abwasser“.
2. Die Delegierten der Abwassergemeinden beschliessen einstimmig den ausgewiesenen Überschuss von TCHF 1'328 dem Eigenkapital zuzuweisen.

3. Die Delegierten REAL genehmigen die konsolidierte Jahresrechnung 2016 mit einem positiven Ergebnis von TCHF 1'328 einstimmig.
4. Die Delegiertenversammlung REAL erteilt einstimmig dem Vorstand und der Geschäftsleitung Entlastung.
5. Die Delegiertenversammlung REAL nimmt Kenntnis vom Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zur Jahresrechnung 2015 wonach keine Anhaltspunkte festgestellt wurden, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

### **DV 17-02 REAL: Jahresbericht 2016**

Mit der Einladung wurde der ausführliche Jahresbericht 2016 zusammen mit der Kompaktversion versandt. Martin Zumstein erläutert anhand des detaillierten Jahresberichts die wichtigsten Punkte aus den drei Geschäftsbereichen. Es werden von der Versammlung keine Verständnisfragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht 2016 gestellt.

#### **Beschluss:**

Gemäss Art. 20 der Statuten nimmt die Delegiertenversammlung einstimmig Kenntnis vom Jahresbericht 2016.

### **DV 17-03 REAL: Kredit Sanierung Beckenblock Vorreinigung**

Während den letzten vier Jahren wurde am Beckenblock Vorreinigung unter laufendem Betrieb die Sanierung der schadhafte Stellen durchgeführt und der Ersatz der Räumerschienen und –antriebe vorgenommen. Im Gegensatz zu vielen anderen Projekten von REAL ergab sich diesmal eine leichte Kostenüberschreitung, was gemäss Präsident darauf hinweist, dass die Budgetierung jeweils sehr realistisch erfolgt.

Es ist im Text des Beschlusses gut begründet, warum die Mehrkosten von insgesamt knapp über 4% oder 125'000 CHF angefallen sind. Die GL ist rechtzeitig an den Vorstand gelangt und diese hat den entsprechenden Nachtragskredit einstimmig bewilligt. Die Revisionsstelle Balmer-Etienne hat die Abrechnung geprüft und empfiehlt sie zur Genehmigung.

#### **Beschluss:**

Die Delegiertenversammlung heisst die Abrechnung des Kredites Sanierung Beckenblock Vorreinigung gut. Die Baukosten betragen CHF 3'125'278.10 und liegen damit um CHF 125'278.10 (4.2%) über dem bewilligten Kredit vom 30. Oktober 2012.

### **DV 17-04 Abwasser: Abrechnung Kredit Reduktion Lachgasemissionen SVA**

In der Schlammverbrennungsanlage der ARA Buholz konnte ein erfreuliches pionierhaftes Klimaschutzprojekt abgeschlossen werden. Die Nachverbrennung der Lachgase ist schweizweit ein einmaliges Projekt und hilft, jährlich eine Menge von mehreren tausend Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zu reduzieren. Das Lachgas ist nach CO<sub>2</sub> und Methan das dritt wichtigste Treibhausgas und ist wegen seiner Schädlichkeit für die Ozonschicht gemäss dem Kijoto-Protokoll rund 300 mal schädlicher als CO<sub>2</sub>.

Die erwarteten Werte gemäss dem Projekt konnten im ersten Betriebsjahr bereits übertroffen werden und aktuell läuft die Validierung des ersten Betriebsjahrs beim BAFU, damit die Beiträge der Stiftung klik ausbezahlt werden können. Der Präsident sowie den ganzen Vorstand habe grosse Freude an diesem innovativen Projekt und danken den Verantwortlichen von REAL herzlich für ihren Einsatz!

**Beschluss:**

Die Delegiertenversammlung genehmigt einstimmig die Abrechnung des Kredites Reduktion Lachgasemissionen SVA von CHF 2'931'434.83 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 68'565.17 (-2.3%).

## **DV 17-05 Abwasser: Kredit Ersatz Zentrifuge**

Mit der Einladung wurden auch die Unterlagen zum Ersatz der beiden alten Zentrifugen für die Klärschlammwässerung auf der ARA Buholz versandt. Diese sind nun über 20 Jahre alt und entwässern den Klärschlamm nur noch ungenügend. Unsere Kunden der Schlammverbrennungsanlage liefern ihren Klärschlamm meistens mit einem Feststoffanteil von über 30%, d.h. deren Schlamm enthält aktuell 70% Wasser, während der Feststoffanteil bei REAL-Schlamm inzwischen nur noch knapp 20% sind. Der Unterschied von über 10% wirkt sich jedoch massiv auf die zu verdampfende Wassermenge aus. Dazu kommt, dass der Verschleiss der Anlagen nach 22 Jahren ein Ausmass erreicht hat, welches den vollständigen Ersatz nötig macht. Zudem sind die überholten Steuerungen und Schlammförderer zu ersetzen. Es wurden verschiedene Varianten für die Aufstellung der Zentrifugen geprüft. Erstaunlicherweise hat sich dabei eine Lösung mit einem Neubau ausserhalb der Schlammverbrennung als cleverste und betrieblich günstigste Lösung erwiesen, obwohl die Investitionskosten höher sind. Der Vorstand ist überzeugt, dass mit dem Einsatz der neuen Zentrifugen auch positive Auswirkungen auf den Betrieb der Schlammverbrennungsanlage zu erwarten sind.

Josef Scherer möchte wissen, ob der Stromverbrauch viel höher wird. Gemäss Alexander Kleiner braucht es etwas mehr Strom, um den Feststoffanteil von 20 auf 28% zu erhöhen. Demgegenüber steht aber der niedrigere Dampfverbrauch in der Trocknung. Somit ist die Gesamtenergiebilanz wieder ausgeglichen.

**Beschluss:**

Die Delegiertenversammlung genehmigt einstimmig den Kreditantrag zum Ersatz der Zentrifugen der Schlammwässerung in Höhe von CHF 2.85 Mio.

## **5. Orientierungen**

Mit dieser Einladung wurde erstmals zu den Themen im Orientierungsteil mit der Einladung einen Kurztext zur Information verschickt, damit sich die Delegierten im Sinne eines Management Summary schon im Vorfeld ein paar Gedanken zum Inhalt machen können. Der Vorstand von REAL pflegt dies schon seit einigen Jahren so.

### **Abfallwirtschaft: Revision Gebührenmodell**

Die Abfallwirtschaft weist seit dem Wechsel zur Renergia einen jährlichen Verlust von rund 2.5 Mio. CHF aus. Der Vorstand hat die Geschäftsleitung damit beauftragt, ab 2019 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu präsentieren und dazu verschiedene Varianten zu prüfen.

Martin Zumstein präsentiert eine kurze Übersicht über die untersuchten Lösungen (vgl. Präsentation in der Beilage).

Der Vorstand von REAL ist nach längerer Diskussion der verschiedenen Vor- und Nachteile der einzelnen Lösungen zum Schluss gelangt, dass eine moderate Erhöhung der an sich sehr tiefen Gemeindebeiträge um maximal 35 bis 45 % die einfachste Lösung ist. Die Einführung einer neuen Grüngutgebühr würde einen massiven Aufwand zur Einführung auslösen und auch die Akzeptanz in der Bevölkerung wäre fraglich. Die Erhöhung der Gemeindebeiträge um maximal gut einen Drittel hat je nach Gemeinde ganz verschiedene Auswirkungen. Es gibt etliche Gemeinden, die in der Spezialfinanzierung Abfall immer noch einen grossen Saldo aufweisen und daher ohne Erhöhung der Grundgebühr über die Runden kommen. Andere müssen ihre Rabatte wieder eliminieren und können dann immer noch viel tiefere Grundgebühren als vor der Zeit von REAL einkassieren.

Daher hat der Vorstand Ende Januar beschlossen, auf eine Vernehmlassung der verschiedenen Modelle bei den Gemeinden zu verzichten und die Gemeindegebühren voraussichtlich auf 2019 leicht zu erhöhen. Dies geschieht im Rahmen des Budgetprozess und wird im Frühling 2018 erstmals konkret kommuniziert.

Martin Zumstein informiert, dass die Erhöhung der Gemeindegebühren evtl. noch um ein Jahr nach hinten geschoben werden kann. Dies aufgrund der Rückvergütung der Renergia an REAL.

Die Frage aus der Versammlung, ob in Zukunft mit einer weiteren Rückvergütung von REAL an die Gemeinden gerechnet werden kann, beantwortet Martin Baumli wie folgt: Die gebildete Wiederbeschaffungsreserve wird für den Rückbau der KVA, den Bau des Recyclingcenters sowie andere Vorhaben benötigt und um die gedeckten Defizite auszugleichen. Bis zum Zeitpunkt der Erhöhung der Gemeindebeiträge wird die Wiederbeschaffungsreserve ausgeschöpft worden sein.

### **Abfallwirtschaft: Recyclingcenter Ibach**

Wie in der Finanzplanung schon seit mehreren Jahren angedeutet, planen Geschäftsleitung und Vorstand REAL schon seit einige Jahren an der Nachfolgenutzung für die Areale von REAL in Ibach. Nach reiflicher Überlegung hat der Vorstand anfang Jahres entschieden, in Ibach ein Recyclingcenter zu realisieren als Ersatz für den KVA-Satellit und den Ökihof Emmenbrücke. Damit verbunden ist auch ein Administrationsgebäude als neuer Hauptsitz von REAL sowie optional auch eine Einstellhalle für die Logistik und die allfällige Wertstoffhalle für die Aufbereitung von Wertstoffen aus den Sammlungen bei REAL. Ende April hat nun ein Studienauftrag mit 5 ausgewählten Architekturteams aus der Region Luzern begonnen.

Gleichzeitig wird eine engere Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat der Stadt Luzern (STIL) geprüft.

Martin Zumstein präsentiert eine kurze Übersicht über den Stand der Abklärungen und das weitere Vorgehen.

Josef Scherer ist der Meinung, dass der Holzbau, auch aus energetischer Sicht, eine gute Wahl ist. Er weist darauf hin, dass bei der Holzwahl Wert auf Schweizerholz zu legen ist. Um das zu erreichen, muss bereits sehr früh in der Planung darauf geachtet und entsprechende Vorgaben gemacht werden. Martin Zumstein dankt für diesen Hinweis.

### **Abfallwirtschaft: Sammeldienst „make or buy“**

Eine weitere Frage, welche den Vorstand wohl schon seit der Gründung von REAL immer wieder beschäftigt, hat ist die Frage, wie der Sammeldienst nach Ablauf der heutigen Verträge mit den beiden beauftragten Transporteuren weitergehen soll. Bereits mit dem Kauf der 14 blauen Kehrichtsammelfahrzeuge durch REAL im Jahr 2012 wurden die Weichen ein wenig gestellt, dass ein späterer Sammeldienst in Eigenregie durch REAL möglich wäre. Der Vorstand und die Geschäftsleitung sind nach langwieriger und sorgfältiger Abklärung zum Schluss gekommen, dass eine Sammlung der durch REAL selber für die zu erwartenden Umwälzungen in der regionalen Abfallwirtschaft am besten gerecht wird.

Martin Zumstein präsentiert eine kurze Übersicht, wie es zu dieser Entscheidung kam. Entscheidend war dabei die Erkenntnis, dass die absehbaren Veränderungen in der Abfallwirtschaft am besten mit einer eigenen Organisation aufgefangen werden können. Zudem sind bisher bzgl. Optimierung der Sammeldienste alle Verbesserungen ausschließlich von REAL initiiert worden.

Matthias Senn möchte wissen, wie die Transporteure Leisibach und Heggli auf den Entscheidung „make“ reagiert haben. Daniele Vergari führt aus, dass REAL immer sehr früh und fair kommuniziert haben. Deshalb waren beide Transporteure nicht überrascht von unserer Entscheidung.

Franz Gisler begrüsst diesen Entscheidung sehr. Denn so ist nun auch der Ansprechpartner bei Problemen klar und die Fahrkünste der Chauffeure werden besser.

### **Abwasser: Partizipationsprozess ARA**

Im Rahmen des Ausbaus der ARA Buholz mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen hat sich die Frage ergeben, wie gross diese vierte Reinigungsstufe zu dimensionieren ist, damit sie den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Aufgrund der kantonalen Strategie im Abwasserreinigung hat sich schnell gezeigt, dass nebst der absehbaren Bevölkerungsentwicklung im REAL-Verbandsgebiet die Frage von Interesse ist, ob benachbarte ARA an einem Anschluss bei REAL interessiert seien, da dies finanziell, organisatorisch aber auch bzgl. Gewässerschutz von grossem Vorteil sein könnte. Auf Anfrage von REAL haben sich die Gemeinden Schwarzenberg und Udligenswil, aber die Abwasserverbände Sempach-Neuenkirch, Oberseetal, Hochdorf und Rontal für die Teilnahme an einem Partizipationsprozess entschieden und auch deren Kosten mitgetragen.

Ziel der Studie war es abzuklären, unter welchen Bedingungen eine ARA bei REAL anschliessen könnte und wie hoch die Anschlusskosten für die einzelnen ARA in etwa wären.

HansPeter Hürlimann, Präsident des Steuerungsausschuss Partizipationsprozess, zeigt eine kurze Präsentation über den Stand der Abklärungen und die nächsten Schritte bis zur Planung der vierten Reinigungsstufe.

Die DV wird bei Vorliegen von eventuellen Anschlussverträgen Ende 2018 bis Frühling 2019 darüber entscheiden müssen, ob allfällige weitere ARA bzw. deren Gemeinden zu neuen REAL-Verbandsgemeinden werden.

## 6. Verschiedenes

Adrian Borgula bedankt sich bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen, der Controlling-Kommission, der Abfallkommission, der Geschäftsleitung und allen REAL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ein grosser Dank geht auch an die Delegierten der Verbandsgemeinden.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 21. November 2017 um 08:00h statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

### Visum des Protokolls

Sandra Unternährer

### Präsident

Adrian Borgula

### Vorsitzender Geschäftsleitung

Martin Zumstein



26. Mai 2017



### Verteiler:

- alle Anwesenden und Entschuldigten Verbandsmitglieder
- alle Gäste

### Beilage:

Präsentation Delegiertenversammlung